

DIE UHRMACHERKUNST

(ALLGEMEINES JOURNAL DER UHRMACHERKUNST)

HERAUSGEGEBEN VOM
ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN UHRMACHER-
INNUNGEN UND VEREINE SITZ: HALLE A/S

40. JAHRG.

NUMMER 17.

Halle, den 1. September 1915.

Zuschriften an die Schriftleitung, sowie alle für den Verlag bestimmten Geld-, Brief- und Anzeigensendungen, ferner Bezugsbestellungen sind stets an „Die Uhrmacherkunst“ in Halle (Saale), Mühlweg 19, zu richten.

Inhalt: Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Unlauterer Wettbewerb. — Auf- und Abwerke (Schluss). — Die Bearbeitung der Edelsteine für die Zwecke der Uhrmacherei (Fortsetzung). — Die Genauigkeit in der Uhrmacherei. — Der Uhrmacher und die Metallbeschlagnahme. — Preiserhöhungen. — Sprechsaal. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Zentralkasse Spar- und Kreditbank, G. m. b. H., in Düsseldorf. — Verschiedenes. — Konkurrenznachrichten. — Frage- und Antwortkasten.

Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

Fürst Bülow begrüßte bei der Ankunft in seiner Heimat Klein-Flottbek bei Hamburg die zahlreich erschienenen Einwohner und hielt eine Ansprache, die mit begeisterten Worten für unsere Krieger schloss; er führte folgendes an:

„Unser aller Augen sind auf unser Heer und unsere Flotte gerichtet, unsere treuesten Gedanken und heißen Wünsche begleiten und umgeben unsere kämpfenden Brüder, in Bewunderung für ihre heldenmütigen, unvergleichlichen Leistungen, mit felsenfestem Vertrauen und in voller Zuversicht auf den Endausgang. Niemals in seiner tausendjährigen Geschichte hat sich das deutsche Volk so geschlossen und entschlossen, so tüchtig, so gross gezeigt, als in diesem Kriege. Wir neigen in Ehrfurcht das Haupt vor dieser Grösse, überzeugt, dass solchen Eigenschaften, so echter und schlichter Grösse der Sieg nicht fehlen wird, und nach dem Siege ein sicherer und stolzer Friede, würdig heroischer Anstrengungen und ungeheurer Opfer.“

Ehrentafel für die im Kriege gefallenen, verwundeten und vermissten Kollegen. Den Heldentod fürs Vaterland auf dem Felde der Ehre erlitt der Uhrmacher Hans Langbehn, Ersatzreservist, Sohn des Kollegen Gustav Langbehn in Segeberg (Holstein), am 16. Juli im Alter von 24 Jahren bei einem Sturm im Osten. — Fürs Vaterland erlitt den Heldentod Kollege Albert Obermeyer von der Zwangsinnung Düsseldorf. — Uhrmacher Willy Münch in Sprottau, Ritter des Eisernen Kreuzes, erlitt den Heldentod im Alter von 25 Jahren. — Auf dem Felde der Ehre verschied der Uhrmacher Arthur Maede in Meissen, Inhaber des Eisernen Kreuzes. — Im Kampfe fürs Vaterland fiel am 9. Januar im Argonner Wald Kollege Sabinski aus Bad Berka a. Ilm. — Auf dem Felde der Ehre fiel am 18. Juli der Kriegsfreiwillige Gefreiter Paul Winkler, der einzige Sohn des Kollegen August Winkler in Hannover. — Am 22. Juli verunglückte der Flugzeugführer, Ritter des Eisernen Kreuzes, Leutnant Karl Lohmann, Sohn des Kollegen M. Lohmann aus Bergedorf; er erlitt den Heldentod durch Absturz auf dem Schlachtfelde nach einem erfolgreichen Erkundungsfluge über den feindlichen Stellungen. — Auf dem Felde der Ehre fiel am 3. Juli

in Russland Kollege Rudolf Radlanski aus Hindenburg (Schlesien). — Am 23. Mai erlitt den Heldentod Kollege Paul Hensel aus Köslin. — Den Heldentod fürs Vaterland erlitt Kollege Karl Scholz aus Liegnitz. — In Feindesland (Karpathen) fiel am 1. Juni Kollege Adolf Boericke aus Wiesbaden. — Im Alter von 18½ Jahren verschied an den Folgen eines Brustschusses Hermann Büdde, Kriegsfreiwilliger, Offiziersaspirant und Vizefeldwebel, der einzige Sohn des Kollegen Theodor Büdde in Quakenbrück. — Bei einem Sturmangriff im Priesterwald erlitt den Heldentod der Uhrmacher Robert Peveling, Sohn des Kollegen Wilhelm Peveling in Blankenstein. — Den Heldentod fürs Vaterland erlitt am 8. August nach schwerer Verwundung im Alter von 24½ Jahren in einem Feldlazarett der Taschenuhrgehäusemacher Karl Steiner aus Breslau, Reservist in einem Infanterieregiment — Auf dem Felde der Ehre fiel vor Ypern am 14. August der Uhrmachergehilfe August Meier aus Bad Salzuflen in Lippe, Musketier in einem Infanterieregiment. — Den Heldentod fürs Vaterland auf dem östlichen Kriegsschauplatz erlitt Otto Steinwehr aus Hannover, ältester Sohn des Grossisten Louis Steinwehr, in Firma S. Steinwehr. — Möge Deutschland das Andenken seiner Tapferen ehren!

Das Eiserne Kreuz und andere Auszeichnungen erhielten:

Dem Musketier Karl Backenköhler beim Infanterieregiment 85, Sohn des Kollegen Backenköhler in Delmenhorst, wurde das Eiserne Kreuz verliehen. — Uhrmachermeister B. Dachauer in Simbach a. Inn erhielt vom Kaiser Franz Josef von Oesterreich die Ehrenmedaille vom Roten Kreuz mit der Kriegsdekoration zuerkannt und wurde zum Gefreiten befördert. — Das Eiserne Kreuz wurde dem Gefreiten Ernst Hoffknecht beim Dragonerregiment 14, Sohn des Kollegen Th. Hoffknecht in Bornholte, verliehen. — Der Reisevertreter der Firma Kindervatter & Schwerzel in Frankfurt a. M.-Pforzheim Herr Joh. Thiemann, Unteroffizier, Fernsprechführer in einem Landwehr-Infanterieregiment, wurde für hervorragende Leistungen bei den Argonnenkämpfen am 14. und 15. Juli mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet. — Paul Schwarz, Leutnant der Reserve, Sohn des Kollegen Hermann Schwarz in Leipzig, erhielt für bewiesene Tapferkeit